

Michał Budny – Night Work**29.11.-2013 – 18.1.2014**

Michał Budny (*1976) gehört zu einer jungen Generation polnischer Kuschaffender, die in vielschichtiger Weise aus dem Alltäglichen schöpfen. Aufgewachsen inmitten tief greifender gesellschaftlicher Umbrüche gehört die Erfahrung des Fragilen, des Brüchigen und des Wandels zum grundlegenden Selbstverständnis dieser Generation. Bei Michał Budny spiegelt sich dieses Wissen in der Vorliebe für „arme“ Materialien wie etwa Karton, Klebestreifen und Papier und in der Umsicht, mit der er Form gebende Prozesse reflektiert.

Mit „Night Work“ umschreibt Budny zuerst einmal Arbeiten, die in der Stille und Abgeschlossenheit der Nacht entstanden sind. Er nennt sie Ordnungsarbeiten, organisatorische Tätigkeiten, die etwas pflegen, gestalten, herstellen, aber auch Prozesse, denen man sich bei Tageslicht meist nicht mehr bewusst ist. Hier klingt ein Topos an, welcher die Kunst seit der historischen Romantik fasziniert. Es geht um die Nacht: Wobei sie bei Michał Budny am ehesten als eine Zeit der gesteigerten Wahrnehmung und Durchlässigkeit erscheint, als eine Zeit, wo sich das Unendliche, Gestaltlose oder Verdrängte oft unerwartet und überraschend in die subjektive Ordnung einmischt. „Night Work“ handelt von diesen Erfahrungen. Mit einer an den Minimalismus und den Konstruktivismus erinnernden Aesthetik spürt Michał Budny dem Charakter und der Form solcher persönlicher Erlebnisse nach. Es sind diese meist flüchtigen Momente, die jeder festen Gestalt zu fliehen scheinen, die er in eine allgemeine Chiffre transzendiert.

Michał Budny's Arbeiten stehen innerhalb einer romantischen Kunsttradition, die Subjektivität – dazu gehören die persönlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen – mit konzeptuellen Methoden spannungsreich verbindet. Durch seine klare Formensprache hindurch bleiben seine Arbeiten offen für das Fragmentarische. Einmal in die öffentliche Wahrnehmung entlassen, entwickeln die Objekte ein Eigenleben, welches vom Publikum gleichermaßen reflexive Distanz und Empathie erwarten.